



Instruieren Sie
jede Regel einzeln.
Am Arbeitsplatz.

Sieben lebenswichtige Regeln für den Strassentransport Instruktionshilfe

Für Betriebsinhaber und Vorgesetzte

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV)

Art. 6.1:

«Der Arbeitgeber sorgt dafür, dass alle in seinem Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer, einschliesslich der dort tätigen Arbeitnehmer eines anderen Betriebes, über die bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren informiert und über die Massnahmen zu deren Verhütung angeleitet werden. Diese Information und Anleitung haben im Zeitpunkt des Stellenantritts und bei jeder wesentlichen Änderung der Arbeitsbedingungen zu erfolgen und sind nötigenfalls zu wiederholen.»

Art. 6.4:

«Die Information und die Anleitung müssen während der Arbeitszeit erfolgen und dürfen nicht zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.»

Art. 11.1:

«Der Arbeitnehmer muss die Weisungen des Arbeitgebers in Bezug auf die Arbeitssicherheit befolgen und die allgemein anerkannten Sicherheitsregeln berücksichtigen. Er muss insbesondere die PSA benützen und darf die Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen nicht beeinträchtigen.»

Art. 11.2:

«Stellt ein Arbeitnehmer Mängel fest, welche die Arbeitssicherheit beeinträchtigen, so muss er sie sogleich beseitigen. Ist er dazu nicht befugt oder nicht in der Lage, so muss er den Mangel unverzüglich dem Arbeitgeber melden.»

Art. 41.1:

«Gegenstände und Materialien müssen so transportiert und gelagert werden, dass sie nicht in gefahrbringender Weise umstürzen, herabstürzen oder abrutschen können.»

Dokumentation

In der EKAS-Richtlinie 6508 «Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit» wird ein betriebliches Sicherheitskonzept und in diesem Zusammenhang die Dokumentation der Mitarbeiterausbildung verlangt. Dokumentieren Sie die Instruktion, indem Sie das Beilageblatt «Instruktionsnachweis» ausfüllen. Es enthält alle notwendigen Angaben.

Das Modell Suva

Die vier Grundpfeiler der Suva

- Die Suva ist mehr als eine Versicherung: sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.
- Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Gremium aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.
- Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.
- Die Suva ist selbsttragend; sie erhält keine öffentlichen Gelder.

Suva

Arbeitssicherheit
Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte

Telefon 041 419 55 33

Bestellungen

www.suva.ch/waswo
Fax 041 419 59 17
Tel. 041 419 58 51

Sieben lebenswichtige Regeln
für den Strassentransport

Bereich Gewerbe und Industrie

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung –
mit Quellenangabe gestattet.

1. Auflage – April 2014 – 4000 Exemplare

Bestellnummer

88827.d

Als Arbeitgeber sind Sie für die Arbeitssicherheit verantwortlich. Sorgen Sie deshalb dafür, dass alle Arbeitnehmenden Ihres Betriebs mit dieser Mappe instruiert werden.

Die richtigen Schwerpunkte setzen

Die Statistik spricht eine deutliche Sprache: Im Durchschnitt verlieren jedes Jahr 6 Mitarbeitende aus dem Strassentransport-Gewerbe bei einem Arbeitsunfall ihr Leben. Manche werden invalid.

Wer die «Lebenswichtigen Regeln» konsequent einhält und durchsetzt, kann Unfälle und damit viel menschliches Leid verhindern.

Wird eine lebenswichtige Regel missachtet, heisst es deshalb STOPP, die Arbeiten einstellen und erst weiterarbeiten, wenn die Gefahr behoben ist.

Die sieben lebenswichtigen Regeln für den Strassentransport hat die Suva mit Unterstützung des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes ASTAG erarbeitet. Dies entspricht der sozialpartnerschaftlichen Organisation der Suva.

Mitarbeitende instruieren

Die Vorgesetzten – seien es Teamleiter, Gruppenleiter oder Sicherheitsbeauftragte – sind die glaubwürdigsten Botschafter von Sicherheitsregeln. Deshalb sind sie die Richtigen, um die «Lebenswichtigen Regeln» zu vermitteln.

Mit der vorliegenden Instruktionsmappe lässt sich zu jeder Regel eine Kurzinstruktion durchführen – am besten direkt an einem geeigneten Arbeitsplatz.

Passen Sie den Inhalt der Instruktion den Verhältnissen in Ihrem Betrieb an.

Bestellen Sie auch den Faltprospekt zu dieser Instruktionsmappe (Bestell-Nr. 84056). Er eignet sich zum Abgeben an die Mitarbeitenden.

Die Suva unterstützt Arbeitgeber und Arbeitnehmende bei der Förderung der Arbeitssicherheit. Mit ihrer «Vision 250 Leben» will sie innerhalb von zehn Jahren über alle Branchen hinweg 250 Leben retten.

Hinweise für die Instruktion

Sorgen Sie als Ausbildner dafür, dass alle Ihnen unterstellten Mitarbeitenden innerhalb eines bestimmten Zeitraums mit dieser Instruktionshilfe ausgebildet werden. Denken Sie dabei auch an die temporären Mitarbeitenden.

Instruieren Sie nicht alle Regeln auf einmal, sondern z. B. eine Regel pro Woche. Kontrollieren Sie das Einhalten der Regeln. Wiederholen Sie die Instruktion der Regeln regelmässig.

Die Instruktionen erfolgen idealerweise an einer geeigneten Arbeitsstelle oder unmittelbar neben dem Arbeitsmittel. Der Zeitbedarf pro Regel beträgt ca. 10 Minuten.

Instruktion vorbereiten

Zur Vorbereitung gehört, dass Sie die Regel und deren Anwendung in eigenen und möglichst einfachen Worten formulieren können. Denken Sie dabei auch an die fremdsprachigen Mitarbeitenden.

Ideale Gruppengrösse: 3 bis 6 Personen.

Stellen Sie rechtzeitig sicher, dass Sie über die benötigte Anzahl Faltprospekte verfügen, um diese den Mitarbeitenden abzugeben (Bestellnummer 84056.d).

Regel instruieren

Zu jeder Sicherheitsregel gehört ein eigenes Blatt. Die Vorderseite eignet sich als Kleinplakat. Wir empfehlen Ihnen, dieses nach der Instruktion aufzuhängen (zum Beispiel am Anschlagbrett). Auf der Rückseite befinden sich Informationen für den Ausbildner. Passen Sie den Inhalt der Instruktion den Verhältnissen in Ihrem Betrieb an.

Es ist wichtig, allfällige Einwände der Mitarbeitenden ernst zu nehmen und gemeinsam nach praxisbezogenen und machbaren Lösungen zu suchen.

Dokumentieren Sie die durchgeführten Instruktionen und Kontrollen auf den separaten Blättern «Instruktionsnachweis».

Hinweise für die Vorgesetzten

Als Vorgesetzter sind Sie immer auch Vorbild. Halten Sie die Sicherheitsregeln jederzeit ein. Nur so sind Sie glaubwürdig!

Wenn Sie feststellen, dass eine Regel nicht befolgt wird, suchen Sie nach den Gründen:

- Konfrontieren Sie die betreffenden Mitarbeitenden mit der instruierten Regel.
- Fragen Sie nach den Gründen für das sicherheitswidrige Verhalten
- Gehen Sie auf Fragen und Einwände ein und klären Sie diese sorgfältig.

Wiederholen Sie die Instruktion wenn nötig.

Bedenken Sie, dass die Arbeitnehmenden die Weisungen des Arbeitgebers befolgen und die Sicherheitsregeln einhalten müssen. Mängel, welche die Arbeitssicherheit gefährden, müssen unverzüglich beseitigt oder dem Arbeitgeber gemeldet werden.

Wenn alles nichts nützt, melden Sie fehlbare Arbeitnehmende Ihrem Vorgesetzten, damit dieser Sanktionen ergreifen kann (mündliche und schriftliche Verwarnung, Versetzung, im Extremfall Kündigung).

Weitere Informationsmittel

Merkblatt «Ausbildung und Instruktion im Betrieb – Grundlage für sicheres Arbeiten», Bestellnummer 66109.d

Merkblatt «Regeln schaffen Klarheit. Erarbeiten und Durchsetzen von Sicherheits- und Verhaltensregeln in KMU», Bestellnummer 66110.d

Merkblatt «Die wollen einfach nicht – wirklich?», Informationen zum Thema Motivation, Bestellnummer 66112.d

Aktuelle Unfallbeispiele aus Ihrer Branche finden Sie unter: www.suva.ch/unfallbeispiele

Sieben lebenswichtige Regeln für den Strassentransport:



Regel 1
Verkehrsregeln und
Ruhezeiten einhalten.



Regel 2
Wegrollen verhindern.



Regel 3
Sicher an- und abkuppeln.



Regel 4
Ladung korrekt sichern.



Regel 5
Gegen Absturz sichern.



Regel 6
Geräte richtig bedienen.



Regel 7
Schutzausrüstung tragen.

Damit wir am
Abend gesund
nach Hause
zurückkehren.



Regel 1

Wir halten uns an die
Verkehrsregeln.

suvapro

Sicher arbeiten

88827.d/Regel 1

Regel 1

Wir halten uns an die Verkehrsregeln.

Arbeitnehmer: Ich halte mich an die Verkehrsregeln und die vorgeschriebenen Ruhezeiten.

Vorgesetzter: Ich überprüfe, ob meine Lastwagenfahrer und -fahrerinnen die Verkehrsregeln und Ruhezeiten einhalten.

Instruktionstipps

Prävention beginnt nicht erst auf der Strasse, sondern bereits bei der Vorbereitung. Unsere Präventionstipps verhelfen zu einer unfallfreien Fahrt auf der Strasse. Instruieren Sie die Mitarbeitenden in den folgenden Punkten.

Körperliche Verfassung

Auf der Strasse dürfen nur Mitarbeitende in guter körperlicher Verfassung zum Einsatz kommen.

- Die Einnahme von Medikamenten kann die Fahrtauglichkeit beeinträchtigen.
- Auf Alkoholkonsum verzichten.

Sicherheitsgurt

Wie in PWs gilt auch in LKWs und Kleintransportern die Gurtentragpflicht (Verkehrsregelnverordnung VRV Art. 3a). Auch auf Deponien, in Kiesgruben und auf Baustellen – vor allem beim Kippen der Ladung (Gefahr eines Fahrzeugumsturzes) – schützt der Sicherheitsgurt vor schweren Verletzungen.

Fahrerisches Können

Verfügen alle Mitarbeitenden über das erforderliche Fahrkönnen? Organisieren Sie nach Bedarf ein Fahr-sicherheitstraining. Gutes fahrerisches Können erhöht die Sicherheit.

Angepasste Geschwindigkeit

Mit der richtigen, d.h. angepassten Geschwindigkeit verschafft man sich unterwegs den notwendigen Sicherheitsabstand und Handlungsspielraum.

Mit einer frühzeitigen Arbeitsvorbereitung und einer optimalen Routenplanung können Stresssituationen auf der Strasse vermindert werden.



1 Fest montierte Freisprechrichtung



2 Telefonate wenn immer möglich während den Fahrpausen führen.

Gefahr durch Ablenkung

- In der Fahrzeugkabine darf die Sicht nach draussen nicht durch «wohnliches» Zubehör oder Dekorationsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Potenzielle «Flugobjekte» auf der Armaturentafel und Gepäck auf der Liegefläche müssen weggeräumt oder gesichert werden.
- Telefonieren während der Fahrt ist nur via Freisprechanlage erlaubt.
- Das Navigationsgerät nicht während der Fahrt bedienen.

Persönliche Schutzausrüstung

- Sicherheitsschuhe tragen, welche der Norm entsprechen, gehört heute zur Standardausrüstung. Führen Sie in Ihrem Betrieb die Tragpflicht ein.
- Das Tragen von Warnkleidung macht Personen viel besser sichtbar. Für Arbeiten im Bereich öffentlicher Strassen sind am Tag mindestens Warnkleider der Klasse 2 erforderlich. Bei Dämmerung, in der Nacht, in Tunnels und im Winterdienst Warnkleider der Klasse 3.

Arbeits- und Ruhezeiten

Kennen alle Mitarbeitenden die gesetzlichen Bestimmungen der Arbeits- und Ruhezeitenverordnung ARV? Unterstützen Sie die Mitarbeitenden in deren Einhaltung.

Das Wichtigste für die Umsetzung

- Sagen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass sie das Recht und die Pflicht haben, STOPP zu sagen, wenn diese Regel verletzt wird.
- Sprechen Sie die Mitarbeitenden regelmässig auf die Gefahren im Strassenverkehr an.
- Ansprechperson: Fordern Sie die Mitarbeitenden auf, bei Unklarheiten nachzufragen. Nennen Sie die Ansprechperson.
- Kontrolle: Machen Sie klar, dass Sie das Einhalten der Regel kontrollieren werden. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.

Weitere Informationsmittel

- Checkliste «Sicherheit im Aussendienst», Suva-Bestell-Nr. 67172.d
- Lehrmittel «Physik im Strassenverkehr», www.bfu/3.057

Instruktionsnachweis

Regel 1: Wir halten uns an die Verkehrsregeln.

Instruktion durchgeführt

Name des Instructors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen

Regel 2

Wir verhindern, dass Fahrzeuge wegrollen.



Regel 2

Wir verhindern, dass Fahrzeuge wegrollen.

Arbeitnehmer: Ich sichere das Fahrzeug und den Anhänger, damit sie nicht wegrollen.

Vorgesetzter: Ich stelle sicher, dass intakte Radkeile zur Verfügung stehen und diese verwendet werden.

Instruktionstipps

Abgestellte Fahrzeuge und Anhänger können zur grossen Gefahr werden, wenn sie nicht ausreichend gegen Wegrollen gesichert sind. Auch auf vermeintlich ebenem Gelände können sie unerwartet in Bewegung geraten und dabei Personen überrollen oder einklemmen.

Das Gesetz hält eindeutig fest, dass der Fahrer den Motor abstellen muss, wenn er das Fahrzeug verlässt. Bevor er sich entfernt, muss er das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. (Verkehrsregelnverordnung VRV Art. 22)

Fahrzeug sicher abstellen

- Auf ebenem Gelände: Feststellbremse anziehen, kleinsten Gang einlegen. Bei automatisierten Schaltgetrieben Parkstellung einlegen.
- Auf stark unebenem Gelände oder im Gefälle: Feststellbremse anziehen, Räder gegen ein Hindernis am Fahrbahnrand einlenken. Bei schweren Motorwagen ab 3,5 t ist das Fahrzeug immer mit Radkeilen zu sichern (in Rollrichtung des Fahrzeugs).

Anhänger sicher abstellen

- Anhänger ab 750 kg sind in jeder Situation mit Radkeilen zu sichern (in Rollrichtung des Fahrzeugs angelegt).
- Gelenkdeichselanhänger dürfen nur mit gerade stehender Deichsel abgestellt werden. Bei stark eingeschlagener Vorderachse besteht Kippgefahr.

An Laderampen, Anpassrampen und Hebebühnen und beim Befahren der Ladefläche mit Flurförderzeugen ist die Fahrzeugkomposition immer mit einem Radkeil zu sichern.

Fahrzeug sichern

Verlässt der Lastwagenfahrer die Fahrzeugkabine, ist das Fahrzeug gegen unberechtigtes Benutzen zu sichern:

- Antrieb stillsetzen.
- Zündschlüssel entfernen.
- Führerhaustüren abschliessen.

Nicht gegen unberechtigtes Benutzen gesichert werden muss das Fahrzeug beim kurzzeitigen Aussteigen, beim Öffnen der Bordwände und Türen des Aufbaus sowie beim Sichern der Ladung.

Radkeile

Auf den Fahrzeugen müssen Radkeile vorhanden und sicher befestigt sein. Sie müssen in Steigungen und Gefällen die gleichen Anforderungen erfüllen, wie sie für die Feststellbremse des betreffenden Fahrzeugs gelten.

Das Wichtigste für die Umsetzung

- Sagen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass sie das Recht und die Pflicht haben, STOPP zu sagen, wenn diese Regel verletzt wird.
- Sprechen Sie die Mitarbeitenden regelmässig auf die Gefahren beim Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern an.
- Ansprechperson: Sagen Sie, an wen sich die Mitarbeitenden bei Schwierigkeiten wenden sollen.
- Kontrolle: Machen Sie klar, dass Sie das Einhalten der Regel kontrollieren werden. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.

Weitere Informationsmittel

- Checkliste «Fahrzeuge beladen von Hand», Suva-Bestell-Nr. 67093.d
- Richtlinien für die Benützung von Erdbewegungsmaschinen und Transportfahrzeugen, Suva-Bestell-Nr. 1574.d



1 An der Ladebucht mit Radkeil gesichertes Fahrzeug.



2 Feststellbremse aktiviert.



3 Fahrzeug gegen unbefugtes Benutzen sichern.

Instruktionsnachweis

Regel 2: Wir verhindern, dass Fahrzeuge wegrollen.

Instruktion durchgeführt

Name des Instruktors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen



Regel 3

Beim Ankuppeln fahren wir immer mit dem Zugfahrzeug zum Anhänger.

Regel 3

Beim Ankuppeln fahren wir immer mit dem Zugfahrzeug zum Anhänger.

Arbeitnehmer: Ich fahre beim Ankuppeln konsequent mit dem Zugfahrzeug zum Anhänger.

Vorgesetzter: Ich überprüfe das korrekte An- und Abkuppeln der Fahrzeuge.

Instruktionstipps

Machen Sie klar, wie wichtig das korrekte Vorgehen beim Kuppeln von Fahrzeugen ist. Unfälle beim Kuppeln haben meist gravierende Folgen. Deshalb muss hier ein Schwerpunkt gesetzt werden.

Gefahrenbereich verlassen

Beim An- und Abkuppeln dürfen sich niemals – aus welchen Gründen auch immer – Personen zwischen den Fahrzeugen befinden. Dies ist lebensgefährlich.

Persönliche Schutzausrüstung

Handschuhe sind unverzichtbar beim An- und Abkuppeln. Muss mit Verkehr anderer Fahrzeuge gerechnet werden, sind Warnkleider (mind. eine Warnweste) zu tragen, damit man besser gesehen wird.

Anhänger gegen Wegrollen sichern

Vor dem Kuppeln ist immer zu prüfen, ob die mechanische Feststellbremse des Anhängers betätigt ist und die Radkeile angelegt sind. Der Anhänger ist somit gegen Wegrollen gesichert.

Vorsicht Deichsel!

Beim Lösen der Vorderachsbremse kann die Deichsel seitlich herumschlagen, wenn die Räder der Vorderachse nicht auf ebenem, glattem Untergrund stehen.

Höheneinstelleinrichtung HEE

Die Deichselöse muss in Höhe des Fangmauls mit einer Höheneinstelleinrichtung ausgerichtet werden können. Es ist strikte verboten, dass eine zweite Person während des Ankuppelns die Deichsel von Hand hochhält. Auch das Verwenden eines Stützholzes ist nicht erlaubt.

Kuppeln

Kuppeln Sie ausschliesslich, indem Sie mit dem Zugfahrzeug rückwärts zum Anhänger fahren. Niemals – auch nicht aus vermeintlicher Zeitersparnis oder Bequemlichkeit – den Anhänger auflaufen lassen.

Zugfahrzeug sichern

Das Fahrzeug vor dem Verlassen immer mit der Feststellbremse sichern.

Das Wichtigste für die Umsetzung

- Sagen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass sie das Recht und die Pflicht haben, STOPP zu sagen, wenn diese Regel verletzt wird.
- Sprechen Sie die Mitarbeitenden regelmässig auf die Gefahren beim Kuppeln von Fahrzeugen an.
- Ansprechperson: Sagen Sie, an wen sich die Mitarbeitenden bei Schwierigkeiten wenden sollen.
- Kontrolle: Machen Sie klar, dass Sie das Einhalten der Regel kontrollieren werden. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.

Weitere Informationsmittel

- Lehrmittel «Die Ausbildung zum Führerausweis der Kategorie C, CE und D», Bezugsquelle: ASTAG
- Merkblatt BGI 599 «Sicheres Kuppeln von Fahrzeugen», Bezugsquelle: www.bg-verkehr.de

Instruktionsnachweis

Regel 3: Beim Ankuppeln fahren wir immer mit dem Zugfahrzeug zum Anhänger.

Instruktion durchgeführt

Name des Instruktors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen

Regel 4

Wir sichern die Ladung immer gegen Herunterfallen, Umfallen und Verrutschen.



Regel 4

Wir sichern die Ladung immer gegen Herunterfallen, Umfallen und Verrutschen.

Arbeitnehmer: Die Ladung sichere ich immer – beim Beladen, beim Transport und beim Entladen.

Vorgesetzter: Ich mache klare Vorgaben, wie die Ladung beim Beladen, Transport und Entladen zu sichern ist. Ich stelle dazu geeignete Arbeitsmittel zur Verfügung.

Instruktionstipps

Werden Lasten nicht richtig gesichert, besteht das Risiko, dass die gesamte Ladung oder Teile davon unerwartet in Bewegung geraten. Die Gefahr ist gross, dass dabei Personen von der Ladung getroffen oder verschüttet werden.

Verantwortung

Grundsätzlich muss immer der Fahrzeugführer die notwendigen Massnahmen zur Ladungssicherung treffen. Er hat sich zu vergewissern, dass Fahrzeug und Ladung in vorschriftsgemäsem Zustand sind (Strassenverkehrsgesetz SVG, Art. 30 Abs. 2). Auch Arbeitgeber und Vorgesetzte unterliegen dieser Bestimmung.

Instruktion

Verfügen alle Mitarbeitenden über ausreichende Kenntnisse zum Thema Ladungssicherung? Im Rahmen der Chauffeuren-Zulassungsverordnung (CZV) sind die Kurse zum Thema Ladungssicherung idealerweise regelmässig zu absolvieren.

Intakte Arbeitsmittel

Steht den Mitarbeitenden ausreichendes und intaktes Material für die Sicherung der Ladung zur Verfügung? Der Kontrolle und Wartung der Anbinde- und Hilfsmittel muss grösste Aufmerksamkeit gewidmet werden. Stellen Sie mit einem Instandhaltungsplan deren Wartung sicher.

Sicherer Standort

Beim Beladen und Entladen muss immer ein sicherer Standort eingenommen werden. Bei Arbeiten in der Höhe müssen die Mitarbeitenden gegen Absturz gesichert sein. Die Mitarbeitenden dürfen nicht von herunterfallenden, umstürzenden oder verrutschenden Lasten getroffen werden.

Persönliche Schutzausrüstung

- Handschuhe sind unverzichtbar beim Beladen und Entladen, beim Anschlagen von Lasten und beim Festzurren und Lösen von Transportsicherungsmitteln.
- Wird für das Beladen und Entladen ein Kran eingesetzt, ist zusätzlich ein Schutzhelm zu tragen.
- Muss mit Verkehr anderer Fahrzeuge gerechnet werden, sind Warnkleider (mind. eine Warnweste) zu tragen, damit man besser gesehen wird.

Das Wichtigste für die Umsetzung

- Sagen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass sie das Recht und die Pflicht haben, STOPP zu sagen, wenn diese Regel verletzt wird.
- Machen Sie klar, dass Improvisationen nicht geduldet werden.
- Ansprechperson: Sagen Sie, an wen sich die Mitarbeitenden bei Schwierigkeiten wenden sollen.
- Kontrolle: Machen Sie klar, dass Sie das Einhalten der Regel kontrollieren werden. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.

Weitere Informationsmittel

- Checkliste «Beladen und Entladen von Containern und Mulden», Suva-Bestell-Nr. 67174.d
- Checkliste «Anschlagmittel, Anbindemittel», Suva-Bestell-Nr. 67017.d
- Lerneinheit «Anschlagen von Lasten», Suva-Bestell-Nr. 88801.d
- Broschüre «Richtig laden – Richtig sichern», Bezugsquelle: ASTAG und Les Routiers Suisse
- Broschüre «Ladungssicherung», Bezugsquelle: Les Routiers Suisse
- Broschüre «Lieferwagen», Bezugsquelle: Les Routiers Suisse



1 Nach EN 12195 geprüfte Ladungs-sicherungsmittel verwenden.



2 Nach EN 1492 geprüfte Hebemittel verwenden.

Instruktionsnachweis

Regel 4: Wir sichern die Ladung immer gegen Herunterfallen, Umfallen und Verrutschen.

Instruktion durchgeführt

Name des Instruktors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen

Regel 5

Wir sichern uns gegen Absturz.



Regel 5

Wir sichern uns gegen Absturz.

Arbeitnehmer: Ich wähle meinen Standort und die Hilfsmittel so, dass ich nicht abstürzen kann.

Vorgesetzter: Bei Arbeiten in der Höhe Sorge ich für sichere Zugänge und Absturzsicherungen. Ich lasse keine Improvisationen zu.

Instruktionstipps

Für das sichere Arbeiten in der Höhe und für sichere Zugänge braucht es geeignete Hilfsmittel. Die Wahl der Hilfsmittel hängt von der Art, Dauer und Häufigkeit der Arbeiten ab.

Ortsfeste Arbeitsbühnen mit Geländer

Für regelmässige Arbeiten in der Höhe müssen ortsfeste Arbeitsbühnen mit Geländer und Zugangstreppe vorhanden sein. Dies gilt z.B. für das Zudecken von Containern und Mulden an ortsfesten Be- und Entladestellen, für die Schneerräumung von Fahrzeugdächern oder für Wartungsarbeiten an Fahrzeugen (z.B. Kommunalfahrzeuge).

Mobile Vorrichtungen für vielseitigen Gebrauch

Wo keine ortsfesten Arbeitsbühnen möglich sind, mobile Arbeitsbühnen oder Rollgerüste einsetzen. Hubarbeitsbühnen dürfen nur von dafür ausgebildeten Personen bedient werden. Regelmässige Wartung der Arbeitsmittel sicherstellen.

Tragbare Leitern

- Leitern nur verwenden, wenn keine andere Möglichkeit besteht (z. B. für das Besteigen von Containern und Mulden an nicht ortsfesten Arbeitsplätzen).
- Bei einer Absturzhöhe von mehr als 3 m (Standhöhe) den Anseilschutz bzw. die Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) einsetzen.
- Tragbare Leitern dienen dem Hinauf- und Hinuntersteigen. Es dürfen darauf lediglich Arbeiten ausgeführt werden, die eine geringe Kraftanstrengung erfordern.

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)

- PSA gegen Absturz nur bei kurz dauernden Arbeiten mit Absturzgefahr einsetzen, wenn die vorher genannten Massnahmen nicht möglich sind.
- Als PSA gegen Absturz gelten ausschliesslich Auffanggurte mit Falldämpfern bzw. Höhensicherungsgeräte.
- PSA gegen Absturz an dafür bestimmten Anschlagpunkten befestigen.
- PSA gegen Absturz dürfen nur von dafür ausgebildeten Personen benützt werden.

Das Wichtigste für die Umsetzung

- Sagen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass sie das Recht und die Pflicht haben, STOPP zu sagen, wenn diese Regel verletzt wird.
- Besprechen Sie mit den Mitarbeitenden die Situation im Betrieb und unterwegs.
- Ansprechperson: Sagen Sie, an wen sich die Mitarbeitenden bei Schwierigkeiten wenden sollen.
- Kontrolle: Machen Sie klar, dass Sie das Einhalten der Regel kontrollieren werden. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.

Weitere Informationsmittel

Merkblatt «Sicherheit durch Anseilen»,

Suva-Bestell-Nr. 44002.d

Checklisten:

- Arbeitspodeste, Wartungstreppen und -bühnen, Suva-Bestell-Nr. 67076.d
- Tragbare Leitern, Suva-Bestell-Nr. 67028.d
- Rollgerüste, Suva-Bestell-Nr. 67150.d
- Hubarbeitsbühnen, Suva-Bestell-Nr. 67064.d



1 Arbeitsbühne



2 Warenübergabestelle



3 Gerüst für das Herunterstossen von Schnee und Eis



4 Sicheres Besteigen von Silo-/Tankfahrzeugen

Instruktionsnachweis

Regel 5: Wir sichern uns gegen Absturz.

Instruktion durchgeführt

Name des Instruktors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen

Regel 6

Wir bedienen Arbeitsmittel nur, wenn wir dafür ausgebildet oder instruiert sind.



Regel 6

Wir bedienen Arbeitsmittel nur, wenn wir dafür ausgebildet oder instruiert sind.

Arbeitnehmer: Ich bediene Arbeitsmittel nur, wenn ich dazu berechtigt und ausgebildet bzw. instruiert bin. Was ich gelernt habe, wende ich konsequent an.

Vorgesetzter: Ich stelle sicher, dass die Mitarbeitenden die erforderlichen Ausbildungen und Instruktionen erhalten und das Gelernte umsetzen.

Instruktionstipps

Definieren Sie, für das Bedienen welcher Arbeitsmittel in Ihrem Betrieb eine Ausbildung oder Instruktion erforderlich ist.

Zum Beispiel für das Bedienen von Fahrzeugkranen, Stapler, Hubarbeitsbühnen, Möbelliften, Baumaschinen, Höhensicherungsgeräten, Multifunktionsgeräten (Geräte mit diversen An-/Aufbauteilen).

Instruktion nach Herstellerangaben

- Zur Instruktion gehören Informationen und Anleitungen bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz: z.B. über Verwendungsbestimmungen, vorhersehbare Störfälle und Gefahren bei der Arbeit, Kontrolle der Schutzeinrichtungen durch die Mitarbeitenden, Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA).
- Eine gründliche Instruktion ist nötig, wenn Mitarbeitende zum ersten Mal ein bestimmtes Arbeitsmittel benützen.
- Die Instruktion basiert auf der Bedienungs- und Betriebsanleitung des Herstellers und muss in angemessenen Zeitabständen wiederholt werden. Die durchgeführte Instruktion ist zu dokumentieren. Aus dieser Dokumentation muss mindestens ersichtlich sein wer, von wem, wann und worüber instruiert worden ist.
- Es muss immer überprüft werden, ob die für die betreffenden Tätigkeiten vorgesehenen Personen geeignet sind, ob sie mit dem Arbeitsmittel sicher arbeiten können und ob sie die Instruktion richtig verstanden haben.

Instruktionen sind z.B. notwendig für das Bedienen von Deichselstaplern (Ameise), Schrägaufzügen (Möbellifte) oder Lastwagenladekranen, für das Anschlagen von Lasten oder für das Heben und Tragen schwerer Lasten von Hand.

Ausbildung

Eine Ausbildung zur Verwendung von Arbeitsmitteln ist dann notwendig, wenn mit den Arbeiten besondere Gefahren verbunden sind (z.B. Führen von Staplern), sowie immer dann, wenn die Verwendung des Arbeitsmittels bestimmten Personen vorbehalten bleibt. Für Fahrzeugkrane gelten die besonderen Bestimmungen der Kranverordnung.

Die Befugnisse und Verantwortlichkeiten der autorisierten Personen, die ausbildungs- bzw. instruktionspflichtige Arbeitsmittel verwenden dürfen, sind schriftlich festzuhalten.

Das Wichtigste für die Umsetzung

- Sagen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass sie das Recht und die Pflicht haben, STOPP zu sagen, wenn diese Regel verletzt wird.
- Orientieren Sie die Mitarbeitenden über die geltenden Bestimmungen im Betrieb betreffend Umgang und Verwendung der Arbeitsmittel.
- Besprechen und regeln Sie zusammen mit den Mitarbeitenden die Befugnisse und die Verantwortlichkeiten.
- Ansprechperson: Sagen Sie, an wen sich die Mitarbeitenden im Zweifelsfall wenden sollen.
- Kontrolle: Machen Sie klar, dass Sie das Einhalten der Regel kontrollieren werden. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.



1 Instruktion direkt beim Arbeitsmittel durchführen.



2 Die Informationen in der Betriebsanleitung beachten.

Weitere Informationsmittel

- EKAS-Richtlinie «Arbeitsmittel», Suva-Bestell-Nr. 6512.d
- Kranverordnung, Suva-Bestell-Nr. 1420.d
- Richtlinien für die Benützung von Erdbewegungsmaschinen und Transportfahrzeugen, Suva-Bestell-Nr. 1574.d
- Checklisten zu diversen Arbeitsmitteln: www.suva.ch/waswo

Instruktionsnachweis

Regel 6: Wir bedienen Arbeitsmittel nur, wenn wir dafür ausgebildet oder instruiert sind.

Instruktion durchgeführt

Name des Instruktors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen



Regel 7

Wir tragen die Persönliche
Schutzausrüstung.

suvapro

Sicher arbeiten

88827.d/Regel 7

Regel 7

Wir tragen die Persönliche Schutzausrüstung.

Arbeitnehmer: Ich trage die erforderliche Persönliche Schutzausrüstung.

Vorgesetzter: Ich stelle sicher, dass die Mitarbeitenden die Persönliche Schutzausrüstung erhalten, diese tragen und für deren Unterhalt sorgen. Ich selber trage sie ebenfalls.

Instruktionstipps

Überlegen Sie sich im Voraus, welche Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) Ihre Mitarbeitenden benötigen und welche Schwerpunkte Sie in der Instruktion setzen wollen.

Intakte, individuelle PSA

Alle Mitarbeitenden sollen ihre eigenen, für sie persönlich bestimmten Schutzausrüstungen benützen und dazu Sorge tragen (eigener Schutzhelm, eigene Schutzbrille, eigene Handschuhe usw.). Ist dies nicht der Fall, nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie defekte oder fehlende Schutzmittel ersetzen.

Sprechen Sie über die Gefährdungen und die Gründe, warum PSA zu tragen sind. Motivieren und überzeugen Sie die Mitarbeitenden: Mit PSA schützen sie sich in erster Linie selbst.

Sicherheitsschuhtragepflicht

Beachten Sie, dass auch für Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen die Sicherheitsschuhtragepflicht gilt, insbesondere:

- beim manuellen Bewegen von Lasten (Warenumschlag)
- im Zusammenhang mit bewegten Transportmitteln (z.B. Stapler)
- auf Baustellen und in Recyclingstellen

Ansprechperson

Defekte, abgenutzte und unhygienische PSA sind umgehend zu erneuern. Sagen Sie, wer die Ansprechperson ist.

Kontrolle

Machen Sie klar, dass Sie die folgenden Punkte überprüfen werden:

- PSA werden konsequent getragen.
- PSA sind intakt.

Erklären Sie, dass in Ihrem Betrieb die PSA-Tragepflicht durchgesetzt wird. Informieren Sie auch über die vorgesehenen Konsequenzen.

Situation im Betrieb und unterwegs

Sind die verwendeten PSA in gutem Zustand? Was für Probleme gibt es im Zusammenhang mit dem Tragen von PSA? Fragen Sie die Mitarbeitenden danach. Bereiten Sie sich auf mögliche Einwände vor und wie Sie darauf reagieren können.

Weitere Informationsmittel

Zu den Themen Motivation und Tragen Persönlicher Schutzausrüstungen können Sie bei der Suva zahlreiche Merkblätter, Checklisten, Plakate usw. kostenlos bestellen und herunterladen:

www.suva.ch/waswo (Stichwort PSA eingeben).



1 Warnkleider



2 Sicherheitsschuhe



3 Schutzhelm



4 Handschuhe



5 Schutzbrille

Instruktionsnachweis

Regel 7: Wir tragen die Persönliche Schutzausrüstung.

Instruktion durchgeführt

Name des Instruktors:		
Instruierte Arbeitnehmer		
Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Einhalten der Regel kontrolliert

Datum	Kontrolle durch	Feststellungen, Massnahmen